

Ralf Laging

Bewegungsangebote und Kooperationen in der Ganztagschule

**– Ergebnisse
aus dem Projekt StuBSS**



Gefördert durch:



Gliederung des Vortrags

Einführung

- 1. „Bildung in der Ganztagschule“ oder „Ganztagsbildung“?**
- 2. Formen der Kooperationsbeziehung in der Ganztagschule**
 - Sport als Freizeitangebot im Ganztag
 - Bewegung, Spiel und Sport als Jugendhilfe im Ganztag
 - Bewegung, Spiel und Sport als Bildungsbeitrag im Ganztag
- 3. Bewegungsangebote und Kooperationen mit Sportvereinen – empirische Ergebnisse**
 - Ergebnisse aus der qualitativen Studie
 - Ergebnisse aus der quantitativen Studie
- 4. Konzeptionelle Überlegungen zur Kooperation in Arbeitsbündnissen**





Gefördert durch:



Modi der Weltbegegnung (Kanonisches Orientierungswissen)	Basale Sprach- und Selbstregulationskompetenzen (Kulturwerkzeuge)				
	Beherrschung der Verkehrssprache	Mathematisie- rungskompetenz	Fremdsprachl. Kompetenz	IT-Kompetenz	Selbstregula- tion des Wis- senserwerbs
Kognitiv-instrumentelle Modellierung der Welt Mathematik Naturwissenschaften					
Aesthetisch-expressive Begegnung und Gestaltung Sprache/Literatur Musik/Malerei/Bildende Kunst Physische Expression					
Normativ-evaluative Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Gesellschaft Geschichte Ökonomie Politik/Gesellschaft Recht					
Probleme konstitutiver Rationalität Religion Philosophie					

nach Baumert 2003



Gefördert durch:  

Schulische vs außerschulische Bildung

Schulische Bildung	Außerschulische Bildung
<i>Gegebenes Curriculum</i>	Kein Curriculum
Zukunftsorientierung	Gegenwartsorientierung
<i>Zwang</i>	Freiwilligkeit
Selektion/Exklusion	Partizipation/Inklusion
<i>Distanz</i>	Nähe
Zeitknappheit	Verweilen
Eindeutigkeit	Vieldeutigkeit
Künstlichkeit	Natürlichkeit



Gefördert durch:  

Ganztagsbildung

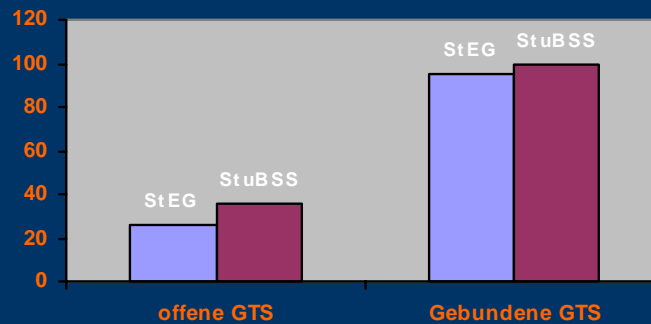
„Die Bezeichnung ‚Ganztagsbildung‘ dient als Chiffre für einen gesellschaftstheoretisch fundierten Konzeptvorschlag, der Möglichkeiten zur Identitätsentwicklung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen u. a. in Jugendeinrichtungen und Schulen auf Basis der institutionellen Eigenheiten – und damit ihrer bildungsrelevanten Strukturprinzipien – im Rahmen einer räumlich begrenzten, regional oder lokalen Bildungslandschaft fasst.“ (Coelen & Otto, 2008, S. 17)



Kooperationsmodelle



Unterricht über den Tag verteilt



Gefördert durch:



Konzeptionelle Ansätze zur Kooperation Schule - Verein

1. **Sport als Freizeitangebot im Ganztag**
ein Nebeneinander von Schule und Sport in der offenen Ganztagschule
2. **Bewegung, Spiel und Sport als Jugendhilfe im Ganztag**
eine Verbindung zwischen Sportunterricht, Schulsport und Sport zur Entwicklungsförderung, Partizipation und Selbstbestimmung in der offenen Ganztagsgrundschule
3. **Bewegung, Spiel und Sport als Bildungsbeitrag im Ganztag**
eine grundlegende Weise physisch-expressiver Weltbegegnung zur Gestaltung von Leben und Lernen in der Ganztagschule unter Beteiligung von externen Kooperationspartnern




Gefördert durch:



Bewegungsangebote und Kooperationen mit Sportvereinen

Ausgewählte empirische Ergebnisse aus dem Projekt StuBSS

Stu  Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule




Forschungsmethodische Rahmendaten

Qualitative Studie

- 21 Ganztagschulen aus HE, NS und Thü mit bewegungsorientiertem Profil
- Interviews mit Schulleitung, Lehrer(innen), Schüler(innen)
- Beobachtungen
- Gruppendiskussionen

Quantitative Studie

- Schriftliche Befragung IZBB-geförderter Ganztagschulen in Hessen, Niedersachsen und Thüringen (Querschnittserhebung)
- Befragt wurden Schulleitung / Ganztagskoordination (je ein Fragebogen pro Schule)
- Befragungszeitpunkt: Dezember 2006 bis Februar 2007
- Stichprobenziehung (DPC, Hamburg): 210 Schulen (je 70 pro Bundesland, proportional nach Schulformen pro Bundesland)
- Rücklauf: 108 Schulen, d.h. ca. 50%

 Gefördert durch:  

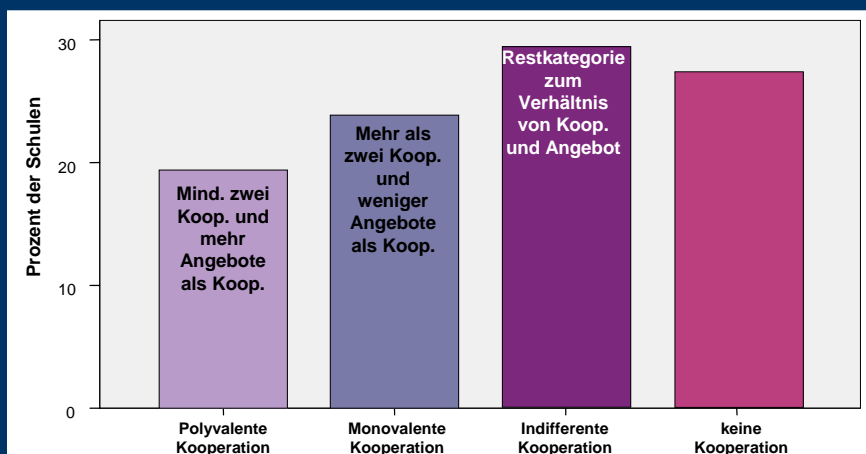
Auszüge aus Interviews zur Bedeutung von Kooperationen aus Sicht der Schule

1. Es kommt auch vor, dass „eine AG Basketball ... ebenfalls von einem Mathe-/Physiklehrer geleitet wird“
2. „Wir haben also ... im MTV ... zwei Fußballgruppen, da sind parallel von uns dann Lehrkräfte mit dabei, dadurch ist die Gruppe dann eben auch größer, d.h. die teilen sich (die Gruppen) dann“
3. „Ja, ich bin mit zwei Stunden im Nachmittagsprogramm mit rein gegangen. Wir haben die Möglichkeit, dass einige Lehrer im Tausch mit zwei Stunden in den Nachmittag reingehen“
4. „Ich (ein Lehrer) hatte letztes Jahr eine Volleyball-AG. Darauf ist ein Vater, der aktiv spielt, aufmerksam geworden ... Der hat angeboten, diese AG jetzt wieder aufzunehmen“
5. „Wir haben ein relativ umfangreiches Sportangebot. Krafttraining macht ein ehemaliger Kollege, ist sehr nachgefragt von großen Schülern, auch häufig von schwierigen Schülern“
6. Für Jugendliche existieren Kooperationen zu Basketballvereinen, bei denen dann „jemand von dort nachmittags im Ganztagsangebot mitarbeitet“



Gefördert durch:

Angebote und Kooperationen



N=126



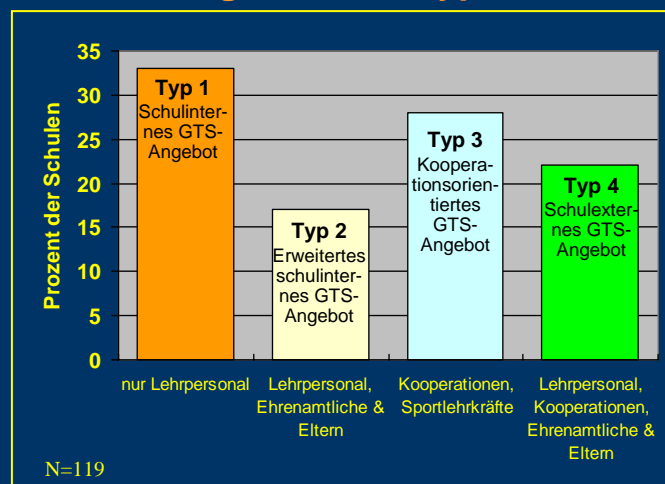
Gefördert durch:

Sport- und Bewegungsangebote in der statistischen Auswertung

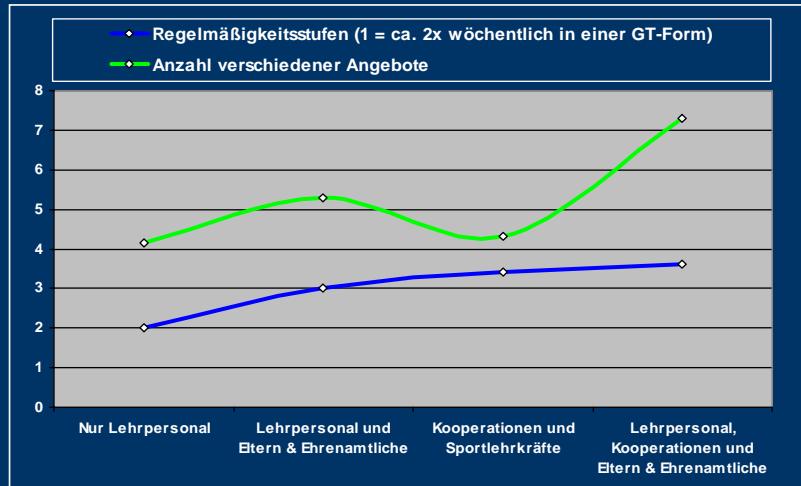
1. Ohne Kooperationen haben Schulen eine geringere Regelmäßigkeit an Bewegungsangeboten am Nachmittag. Am stärksten ist dies bei den Wahlangeboten zu beobachten (AGs).
2. Eltern- und Ehrenamtsbeteiligung ist dort eher vorhanden, wo Schulen eine mittelhohe Anzahl an Kooperationen vorweisen können
3. Aber: Schulen mit vielen Kooperationen und gleichzeitig einem hohen Anteil an Elternbeteiligung haben auch ein vielfältigeres Angebot (und umgekehrt)
4. Wir haben es insgesamt mit einem Mix an personellen Möglichkeiten zu tun
5. Daraus ergeben sich vier Typen zur Organisation des Sport- und Bewegungsangebots



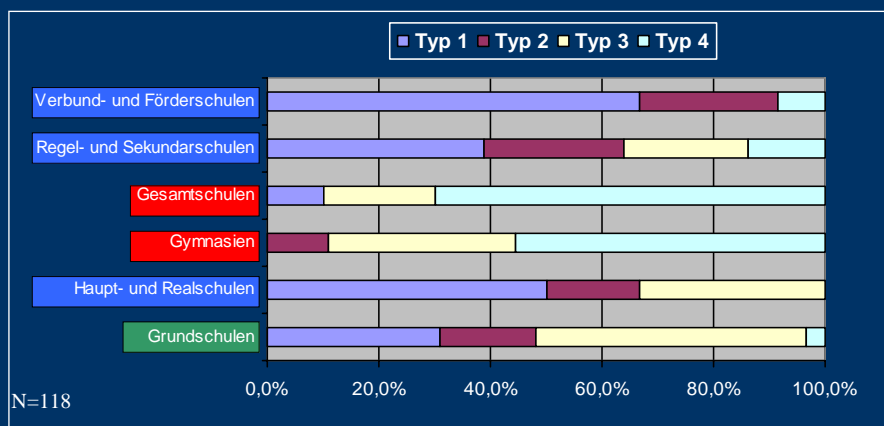
Organisationstypen



Organisationstypen nach Regelmäßigkeit und Angebotsvielfalt

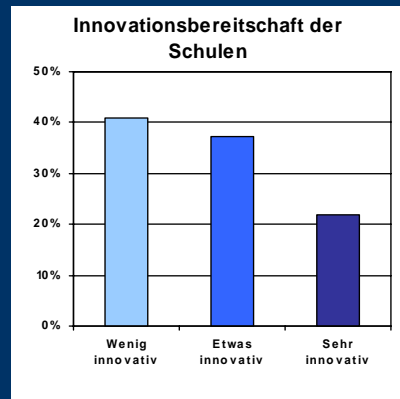


Organisationstypen nach Schulformen



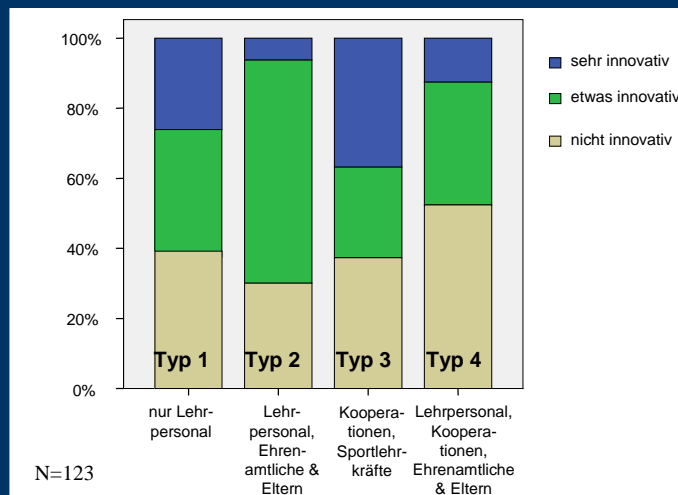
Innovationsgrad

- **Ausprägung eines innovativen Unterrichts**
(Durchschnittlicher Anteil des Lehrpersonals, der neue Unterrichtsmethoden umsetzt)
- **Grad der Kooperationsbereitschaft**
(Durchschnittlicher Zustimmungswert zu Aussagen über die Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal)
- **Grad der Aufbrechung des herkömmlichen Schulalltags**
(Anzahl der eingesetzten Rhythmisierungsinstrumente)



Gefördert durch:

Organisationstypen nach Innovativität



Gefördert durch:

Konzept „Inklusive Kooperation“

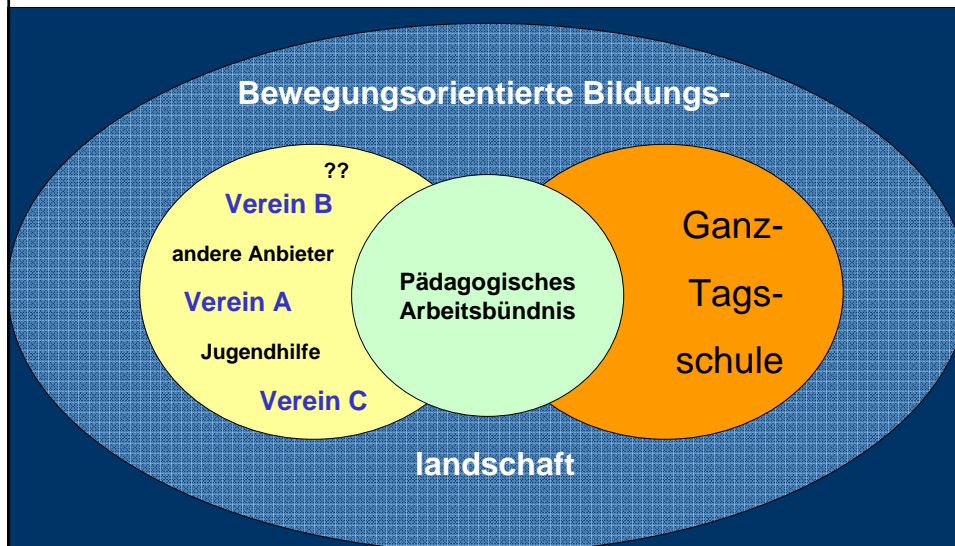
1. **Schulische** und **außerschulische** Akteure gehören einem gemeinsamen Pädagogischen Arbeitsbündnis an
2. **Das Arbeitsbündnis** entwickelt eine Konzeption aus schulischer und außerschulischer Perspektive unter Wahrung der jeweiligen Professionalität und Expertise
3. **Ganztagschule** und **Verein** sind inklusiver Teil einer bewegungsorientierten Selbstbildung



Gefördert durch:



Modell



Gefördert durch:

